

Mittagsbetreuung um halbe Stunde verlängert

Grasbrunn – Immer mehr Grundschüler nutzen in Grasbrunn die lange Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr. Doch einige müssen dann über eine halbe Stunde auf den Bus warten. Es gab dabei offenbar auch Probleme mit älteren Jugendlichen, die die Kleineren drangsalierten. Daher wird die Betreuung nun um eine halbe Stunde verlängert.

Von derzeit 293 Schulkindern werden 104 Kinder im Hort und 122 Kinder in der Mittagsbetreuung betreut. Im Schuljahr 2020/21 gibt es in der Mittagsbetreuung drei Gruppen bis 14 Uhr und sieben bis 15.30 Uhr. Seit Jahren gibt es eine Tendenz zu längeren Betreuungszeiten.

Nun kam die Elternbeiratsvorsitzende auf die Gemeindeverwaltung zu. Sie wies darauf hin, dass Kinder, die bis 15.30 Uhr betreut werden, lange auf den Bus warten müssen. Der fährt nämlich erst um 16.07 Uhr ab. Zudem habe es mehrfach Vorfälle gegeben, bei denen Jugendliche die Grundschul Kinder mit Böllern beworfen oder anderweitig geärgert hätten. Eine Beaufsichtigung durch das Personal der Mittagsbetreuung während der Wartezeit am Bushäuschen sei jedoch nicht möglich, da deren Arbeitszeit um 15.30 Uhr endet. Es wäre daher im Interesse von Kindern und Eltern, die Öffnungszeit der Mittagsbetreuung um eine halbe Stunde zu erweitern. Gewünscht sei dies von Montag bis Donnerstag, da freitags viele Kinder früher abgeholt werden.

Die Gebühren für die Mittagsbetreuung haben sich zuletzt zum September 2018 erhöht, seither blieben die Elternbeiträge für alle Kindertageseinrichtungen und die Mittagsbetreuung konstant. Aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen und der wiederholten Schließung schlägt die Verwaltung vor, die Gebühren grundsätzlich so zu belassen, nur für die zusätzliche Buchungszeit bis 16 Uhr zu erhöhen. Für Eltern, deren Kinder drei Tage in der Einrichtung sind, erhöhen sich die Beiträge im Schnitt um vier Euro, für das erste Kind

sind es 75 Euro, für das zweite 60 und für das dritte 45 Euro. Für Kinder, die fünf Tage in der Mittagsbetreuung sind, erhöhen sich die Gebühren um acht Euro, für das erste Kind sind es 103 Euro, für das zweite 82,40 Euro, für das dritte 61,80 Euro. Die Gemeinde kalkuliert mit 24 Kindern in zwei Gruppen, die die verlängerten Öffnungszeiten in Anspruch nehmen. Die Personalkosten erhöhen sich um rund 4500 Euro, allerdings steigen auch die Zuschüsse der Regierung von Oberbayern um 4000 Euro und die Elternbeiträge um 1000 Euro.

Der Hauptausschuss genehmigte die Verlängerung einstimmig. BERT
BROSCH